

Herausforderungen an die Schule von Morgen

CDU-Bürgermeisterkandidat Markus Kleinkauertz im Gespräch mit Vertretern der OBS Bohmte

Der CDU-Bürgermeisterkandidat Markus Kleinkauertz traf sich mit Vertretern der Oberschule Bohmte, um sich über die aktuellen Entwicklungen und Anliegen der Lehrkräfte sowie der Schüler- und Elternschaft zu informieren.

Ein großes Thema ist nach wie vor die Sanierung oder der eventuelle Neubau einiger Gebäudeteile der Oberschule. „Mit Auflösung der Förderschule wird die Anzahl der integrativ beschulten Kinder in den allgemeinbildenden Schulen zunehmen. Dies betrifft vor allem Kinder mit sprachlichen Defiziten, Lernschwierigkeiten sowie Auffälligkeiten im Sozialverhalten“, berichtet die Schulleitung Andrea Beyer.

„Daher stellt sich für uns die Frage, wie die Schule von Morgen aussehen muss und ob die Räumlichkeiten im Bestand überhaupt mitwachsen können. Schule soll für alle Kinder ein Wohlfühlort sein. Daher muss sich hier vor Ort etwas bewegen. Wir haben ein junges engagiertes Kollegium und eine sehr aktive Elternschaft, daher ist mir die Stärkung der Attraktivität des Schulstandortes Bohmte sehr wichtig. Wir gehen viele neue Wege, vor allem im Bereich der Digitalisierung. Leider stoßen wir in den veralteten Gebäuden oft an unsere Grenzen. So kann die neue Alarmierungsanlage nur in Teilen von Gebäuden modernisiert werden, weil bestehende Leitungen veraltet sind oder Ersatzteile nicht nachbestellt werden können. Gleiches gilt für einige Deckenlampen deren Leuchtmittel nicht mehr nachbestellbar sind.“

Elternsprecher Andreas Pelzer fordert daher Zielklarheit in kommunalen Prozessen: „Es muss sich endlich etwas bewegen. Derzeit haben wir den Eindruck von Stillstand in den Planungen. Kinder und Eltern wünschen sich, dass hier an der Oberschule etwas passiert. Auch nach den nächsten Kommunalwahlen müssen einmal getroffene Entscheidungen weiter vorangetrieben und dann auch gemeinschaftlich verfolgt werden.“

Kleinkauertz versprach, die Anliegen in die weiteren Planungsgespräche mitzunehmen und Schulleitung sowie Elternvertreterinnen und -Vertreter über Fortschritte zu informieren. Es sei ihm wichtig, dass Bohmte als Schulstandort gestärkt werde und allen Kindern einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung ermöglicht wird. Im gemeinsamen Gespräch erklärte er sein Vorhaben, Jugendlichen durch Projekte wie das Jugendparlament eine Stimme zu geben und versprach Frau Beyer im Rahmen eines AG-Angebots den 7. Klässlern ein Interview zu seiner Bürgermeisterkandidatur zu geben.

„Ich freue mich sehr über solche politischen Bildungsangebote in der Schule. Da Schule mittlerweile einen sehr großen Anteil im Alltag eines Kindes einnimmt, muss sie vielfältige gesellschaftliche Aufgaben übernehmen. Es ist daher unsere gemeinschaftliche Aufgabe, unsere Schulen auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten und sie in ihrer pädagogischen Arbeit bestmöglich zu unterstützen“, so Kleinkauertz. „Ich wünsche mir sehr, dass wir allen Beteiligten bald ein Signal geben können, dass die Planungen weiter voranschreiten, sodass die Gemeinde Bohmte als Schulstandort gestärkt werden kann.“